

1/2018

Rettungssch^{ar}lottenburg
wimmer
Wil^{mersdorf}



DLRG

Charlottenburg-
Wilmersdorf

Impressum

Herausgeber

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft
Landesverband Berlin e.V.
Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf
Forckenbeckstraße 14a
14199 Berlin
cha-wi.dlrg.de

V.i.S.d.P.

Klaus Gänkler

Titelseite

Foto: Daniela Theile

Redaktion

unter Mitarbeit von Klaus Fleischer, Klaus
Gänkler, Sylvia Gleißner, Michael Mertens
und Rüdiger Liedtke

Satz

Sylvia Gleißner
Rüdiger Liedtke

Kontoverbindung:

DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf
Berliner Volksbank
IBAN: DE62 1009 0000 5273 1052 57

wir-machen-druck.de

Auflage: 1.000 Exemplare

Inhalt

Impressum	2
Grußworte der Bezirksleitung	4
Cha-Wi-Card, Suche Helfer*innen Öffentlichkeitsarbeit	6
Kurzmeldungen ChaWi	7
Termine, Mitgliedsbeiträge.....	8
Neues aus der Technik: Unser Fuhrpark	9
Neue Puppen gekauft	10
Schwimmgruppe für geflüchtete Menschen	11
Neue Rettungssportart bei der DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf	13
Leben gerettet, eine E-Mail von einem ehemaligen Absolventen eines Rettungsschwimmkurses	14
Das Baby- und Kleinkinderschwimmen	15
Danksagung, Suche Ausbilder*innen Aquafitness	18
Unsere Anfängerschwimmausbildung für Erwachsene	19
Unsere vierten Deutschen Senioren-Meisterschaften als AK 170.....	20
Bericht über die Kinderweihnachtsfeier 2017	23
Termine der Jugend.....	24
Kontakt Bezirksjugendvorstand	25
Kontakt Bezirksvorstand, Informationen via Internet	26
Kontakt Ausbildung, Kontakt Einsatz	27
Kontakt / Geschäftsstelle & Postanschrift	28

Ihre Daten haben sich geändert?
Sie sind umgezogen oder Ihre Mail-
adresse, Telefon- bzw. Handynummer
hat sich geändert?

Bitte eine Nachricht an:
adressaenderung@cha-wi.dlrg.de

Grußworte der Bezirksleitung

Liebe Mitglieder und Freunde der DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf (Cha-Wi),

es ist uns eine große Freude euch/Ihnen diese neue und sehr gelungene Ausgabe unserer Bezirkszeitung – Rettungsschwimmer – überreichen zu können. Wir möchten uns auf diesem Wege für euer Vertrauen, eure Unterstützung und euer Engagement im Namen der DLRG Cha-Wi bedanken.

Ein erfolgreiches Jahr 2017 liegt hinter uns.

Nach zwei Jahren der Stagnation ist es uns gelungen, wieder mehr Kameraden*innen auf den Stationen willkommen zu heißen. Viele junge Rettungsschwimmer*innen haben für viel Leben auf den Wasserrettungsstationen am Teufelssee und am Stößensee gesorgt. Dem allgemeinen Trend zu weniger ehrenamtlichem Rettungspersonal auf den Wasserrettungsstationen konnten



wir so entgegenwirken. Wir sind zuversichtlich, dass es auch zukünftig gelingen wird, zwei Wasserrettungsstationen und zwei Motorrettungsboote besetzen zu können.

Damit wir nicht nur quantitativ gut aufgestellt sind, ist auch eine qualitativ hochwertige Ausbildung notwendig. Dass unsere Rettungsschwimmkurse über Jahre hinweg sehr gut besucht sind, bezeugt die öffentliche Wertschätzung.

Seit dem Beginn der Flüchtlingswelle im Jahr 2015 haben wir uns für eine Erweiterung unseres Angebotes zum Erlernen der Schwimmfähigkeit für unbegleitete minderjährige Geflüchtete stark gemacht. Von dieser Gruppe konnten im letzten Sommer die meisten Teilnehmer ihre 1. Schwimmprüfung erfolgreich absolvieren.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz besonders bei unserem Bezirksjugendvorstand (BezJV) bedanken, der im vergangenen Jahr viele Angebote außerhalb des „normalen“ Betriebs von Ausbildung und Wasserrettung möglich

gemacht hat. Bei allen scheidenden Mitgliedern des BezJV möchten wir uns für die geleistete Arbeit bedanken und wünschen ihnen alles Gute für ihre Zukunft. Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit den amtierenden als auch den zukünftigen neuen Ressortleiter*innen im BezJV.

Ein aufregendes Jahr 2018 mit neuen Ideen und Aufgaben liegt vor uns. Die DLRG Cha-Wi ist ein sich stets weiter entwickelnder Bezirk im Landesverband Berlin, der sich den veränderten Bedürfnissen unserer schnelllebigen Zeiten anpasst und sich den damit verbundenen Aufgaben in der Gesellschaft stellt. Diese Herausforderungen sollten nicht von einzelnen Mitgliedern allein getragen werden, hierfür ist die Mitarbeit von allen gefragt.

Wir rufen daher alle Mitglieder und uns wohlgesonnene Leser*innen auf, uns neue Ideen, Wünsche und Visionen mitzuteilen. Wo können wir noch mehr erreichen? Was lässt sich optimieren?

Wir arbeiten weiterhin daran, den unterschiedlichen Interessen unserer Mitglieder und aktiven Helfer*innen gerecht zu werden, unter der Voraussetzung, dass das ehrenamtliche und soziale Engagement im Vordergrund steht. Nur gemeinsam können wir die Zukunft gestalten, um die Ziele der DLRG zu verwirklichen.

Zusammen wollen wir unseren Bezirk weiter in Richtung Cha-Wi 2000+ führen. Um dieses Ziel erreichen zu können, bitten wir euch zu versuchen einen weiteren Menschen für die Ziele und Mitarbeit in der DLRG zu gewinnen. Die ersten 25 Mitglieder, die ein neues zahlendes Mitglied werben, erhalten als Dankeschön ein Seepferdchen-Handtuch.

Jede tatkräftige Unterstützung, ist uns besonders willkommen. Viel Spaß bei der weiteren Lektüre dieser Ausgabe des Rettungsschwimmers. Es lohnt sich unser Vereinsleben genauer unter die Lupe zu nehmen und die kommenden Veranstaltungen nicht zu verpassen.

Constantin Paffhausen (stv.) & Klaus Gänkler

*Hinweis zu den neu erarbeiteten
EDV-Nutzungsbedingungen in unserem Bezirk*

Der Arbeitskreis EDV hat EDV-Nutzungsbedingungen für unseren Bezirk erarbeitet, diese wurden im Sommer 2017 vom Bezirksvorstand beschlossen.

Die Nutzungsbedingungen gelten in der veröffentlichten Fassung.

Die aktuelle Version der Nutzungsbedingungen steht z. Zt. auf unserer Internetseite:
<https://cha-wi.dlrg.de/fuer-mitglieder/rechner-und-internet-nutzung>

Rüdiger Liedtke (EDV-Beauftragter)

Cha-Wi Card 2018

Werde mit unserer Veranstaltungsflattrate Unterstützer*in unserer Jugendarbeit.

Ein Jahr lang für 2018 nur 18 €!

Wie: Bei Interesse wende dich bitte an unseren Geschäftsführer Michael Mertens.

E-Mail: gf@cha-wi.dlrg.de

Mehr:

<https://charlottenburg-wilmersdorf.dlrg-jugend.de/cha-wi-card>



Foto: DLRG privat

Helfer *innen für die Öffentlichkeitsarbeit gesucht

Wir suchen dringend für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit/Verbandskommunikation interessierte und engagierte Helfer*innen.

Inhalte der Arbeitsgruppe sind unter anderem:

- Verfassen von Newslettern
- Pflege der Website
- Erstellen von Druckerzeugnissen
- Pflege von Mailadressen sowie die Pflege der Cha-Wi-Cloud, als Stellvertreter*in

Bei Interesse oder Fragen wendet euch bitte an:

Klaus Gänkler: bl@cha-wi.dlrg.de, Mobil: 0178-331 31 42

Klaus Fleischer: klaus.fleischer@cha-wi.dlrg-jugend.de

Rüdiger Liedtke: ruediger.liedtke@cha-wi.dlrg.de

Kurzmeldungen Cha-Wi

Ehrungen

Carsten Ertel erhielt den Ehrenamtspreis 2017

Bezirksstadtrat Carsten Engelmann verlieh am 15.09.2017, dem Tag des Ehrenamtes, die Preise an ehrenamtlich engagierte Bürger und Organisationen, die sich in besonderem Maße bürgerschaftlich in Charlottenburg-Wilmersdorf engagiert haben. Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf berichtete in einer Pressemitteilung darüber.

Foto: Rüdiger Liedtke



Unser stellvertretender Ausbildungsleiter, Carsten Ertel, erhielt dabei den 1. Preis für seinen langjährigen engagierten Einsatz in der DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf

Bürgermedaille für Kirsten Fedler

Bezirksbürgermeister Reinhard Naumann verlieh am 19.10.2017 drei Char-

lottenburg-Wilmersdorfer Bürgermedaillen an ehrenamtlich engagierte Bürger, die sich in besonderem Maße in Charlottenburg-Wilmersdorf engagiert haben.

Foto: Rüdiger Liedtke



Unser Mitglied, Kirsten Fedler, erhielt dabei eine der in diesem Jahr vergebenen Bürgermedaillen für ihren langjährigen engagierten Einsatz in der DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf.

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf berichtete in einer Pressemitteilung darüber, ebenso die Berliner Morgenpost in ihrem Blog "Im Westen Berlins".

Feuerwehr- und Katastrophenschutz Ehrenzeichen des Landes Berlin

Am 29.11.2017 zeichnete Senator Geisel u.a. Barbara Hering und Jan Jansen mit dem Feuerwehr- und Katastrophenschutz Ehrenzeichen des Landes Berlin aus.

Wichtige Termine

Mitgliedsbeiträge (Lastschrift)

sollten am 15. Februar 2018 abgebucht werden, unser Geschäftsführer Michael Mertens hat aber vergessen - er macht diesen großen Einzug nur einmal im Jahr!, - dass die Bank dabei eine Verarbeitungsfrist von 5 Tagen hat, deshalb erfolgte die Abbuchung erst am 19. Februar 2018.

Sommerfest Cha-Wi

vorrassichtlich am 30. Juni 2018, auf dem Parkplatz der Schwimmhalle Wilmersdorf II

Sommerschließzeit der Schwimmhallen 2018

1. Juli. – 19. August 2018

Mitgliedsbeiträge

Beitragsklasse	Kurze Erläuterung	Jahresbeitrag	bei Bankeinzug oder Zahlung bis 15.02.
Ermäßigt	Mitglieder bis zum 18. bzw. zum 27. Lebensjahr, falls in Ausbildung, sowie Empfänger von Arbeitslosengeld II und Sozialgeld	60,00 EUR	50,00 EUR
Erwachsener	über 18 Jahre, falls nicht "Ermäßigt"	70,00 EUR	60,00 EUR
Familie	Eltern und deren Kinder bis 18 Jahre bzw. bis 27 Jahre, falls in Ausbildung	140,00 EUR	120,00 EUR
Vereine		200,00 EUR	
Firmen		500,00 EUR	

Erforderliche Nachweise für den ermäßigten Beitrag:

- Empfänger von Arbeitslosengeld II und Sozialgeld können bis 30. November des Vorjahres einen Nachweis für das jeweils kommende Jahr einreichen. Ein aktueller Nachweis ist jährlich vorzulegen.
- Mitglieder zwischen 18 und 27 Jahren bitten wir um Mitteilung, wenn sie sich nicht mehr in einem Ausbildungsverhältnis befinden.

Neues aus der Technik: Unser Fuhrpark

Von Matthias Stütgen

Unser Bezirk besitzt zwei Fahrzeuge: einen VW T5 und einen Mercedes Sprinter. Für den Einsatz im Wasserrettungsdienst und für die Wettkampffahrten konnten wir 2008 Pelikan 84 in Dienst stellen. Der T5 ist ein Multivan mit Sondersignalanlage und Funk. Durch seine Anhängerkupplung dient er auch als Zugfahrzeug für eines unserer Boote.



Foto: DLRG privat

Haupteinsatzzweck des T5 ist der Wasserrettungsdienst. Als Einsatzfahrzeug ist er häufig an den Wochenenden an einer unserer beiden Wasserrettungsstationen zu finden. Dankenswerter Weise haben wir einen Stellplatz beim Rathaus Charlottenburg erhalten. Um die Betreuung des Fahrzeuges kümmert sich Toralf Kaulich.

Unsere Aktivitäten im Rettungssport haben seit 2008 so weit zugenommen, dass 2014 ein Mercedes Sprinter angeschafft wurde. Dieser wird hauptsächlich für Wettkämpfe in ganz

Deutschland, aber auch für internationale Wettkämpfe als Teamfahrzeug eingesetzt. Durch seine Stehhöhe im Fahrgastraum, seinem größeren Stauraum gegenüber dem T5 und seiner Anhängerkupplung für unseren Freiwassertrailer kann er unser Wettkampfteam auf Wettkämpfen und Trainingslagern unterstützen. Der Schriftzug „Rettungssport“ an den Außenseiten des Sprinters weist auf seinen Haupteinsatzzweck hin. Leider besitzt der Sprinter noch keinen festen Stellplatz. Es wird jedoch versucht ihn im Umkreis von unserem Laden in der Krumme Straße abzustellen.

Für beide Fahrzeuge haben wir einen gemeinsamen Fahrerpool. Um ein Fahrzeug fahren zu dürfen, muss eine Fahrberechtigung vom Landesverband Berlin vorliegen. Diese kann in einer Schulung erworben werden. Wir suchen immer aktive Mitglieder, die Lust haben den Verein in diesem Bereich zu unterstützen. Dies kann von innerstädtischen Materialfahrten bis hin zu Fahrten für Trainingslager, Wettkämpfe o. Ä. reichen. Wir freuen uns über jede Unterstützung!

Bei Interesse bitte eine Email schreiben an tl@cha-wi.dlrg.de



Foto: DLRG privat

Neue Puppen gekauft

Von Michael Mertens

Große Leute = große Puppen,
kleine Leute = keine Puppen.

So war das bisher, zum Training und Wettkampf gab es nur die großen Puppen, die mit Wasser gefüllt elend schwer sind und je nach Wettkampf geschleppt oder vom Boden der Schwimmhalle hochgeholt werden müssen.

Ab der Altersklasse 13/14 Jahre wird mit den großen Puppen trainiert, für die jüngeren Schwimmer*innen gab es bisher nichts.

Um den Leistungsstand der jüngeren Schwimmer*innen zu erhöhen, haben wir auf Anregung von David Oehmke seit einiger Zeit - als bisher einzige DLRG-Gliederung- zwei kleine Puppen mit schönem Erfolg in unser Training eingebunden, hier insbesondere in den Gruppen von Natascha Badura und Daniela Theile."

Wir haben jetzt weitere vier kleine Puppen gekauft, damit können mehrere Kinder gleichzeitig "Puppe-Schwimmen".



Schwimmgruppe für geflüchtete Menschen

Von Carsten Ertel

Mit Beginn der Flüchtlingswelle im Herbst 2015 gab es Überlegungen in unserem DLRG Bezirk, wie auch wir einen gesellschaftlichen Beitrag zur Unterstützung geflüchteter Menschen leisten könnten. Klar war, dass wir hier zunächst unsere Kompetenzen in der Schwimmbildung anbieten können. Es gab diverse Bemühungen den Betreibern von Unterkünften Angebote in diesem Rahmen zu unterbreiten, anfangs leider ohne Erfolg.

Foto: DLRG privat



Als die Kinder- und Jugendeinrichtung am Teufelssee Ende des Jahres 2015 zu einer Notunterkunft für minderjährige geflüchtete Jugendliche umfunktioniert wurde, nahm dieses Projekt dann aber doch konkrete Formen an. Wir nahmen Kontakt zum Träger der Einrichtung „Chance“ auf und organisierten im April 2016 ein erstes Probetraining für ca. 15 männliche Jugendliche im Stadtbad Wilmersdorf II. Die Schwimmfertigkeiten der Teilnehmer wa-

ren recht bescheiden, die meisten konnten gar nicht schwimmen, einige zeigten Ansätze für das Kraulschwimmen. So lag der Schwerpunkt der Ausbildung zunächst in der Wasserbewältigung. Zu Beginn unterstützten uns auch zwei Kameraden mit persischen bzw. syrischen Wurzeln, um zu erwartende Sprachbarrieren zu überwinden. Es stellte ich aber heraus, dass die meisten Jugendlichen aus Afghanistan kamen, so dass sich die Kommunikation oft auf Gestik und Mimik beschränkte. Nach drei Terminen wechselten wir in das Stadtbad Charlottenburg (Neue Halle), wo wir zunächst Wasserfläche in der Übergangszeit zwischen Schul- und Vereinsbetrieb am Freitagnachmittag nutzen konnten.

Trotz der Schließzeit der Schwimmhallen im Sommer 2016 riss der Kontakt zu den „Jungs“ nicht ab. Wie zu erwarten war, kamen sie bei schönem Wetter regelmäßig an den Teufelssee. Hier boten wir ein Training vormittags an den Wochenenden an, was die „Jungs“ jedoch regelmäßig verschliefen. Gleichwohl behielten wir sie bei ihren Schwimmversuchen im Freiwasser immer im Blick, und vermittelten ihnen Wissen zu sicherem Verhalten im Wasser.

Ab Herbst 2016 konnten wir dann wieder ein kontinuierliches Training in der Krumme Straße anbieten, jetzt gänzlich in der Schulschwimmzeit am Freitagnachmittag. Seitdem besteht die Gruppe aus einem harten Kern von 5-8, inzwischen

jungen Männern. Obwohl sie nach der Schließung der Notunterkunft am Teufelssee im Frühjahr 2017 auf verschiedene Unterkünfte in der Stadt verteilt wurden, oder inzwischen eigene Wohnungen bezogen haben, blieb die Gruppe zusammen. Alle haben in dieser Zeit das Schwimmzeugnis für Erwachsene (Pendant zum Seepferdchen) erworben. Bei einer kleinen Feierstunde am Teufelssee überreichte Sozialstadtrat Carsten Engelmann am 12.08.2017 die Urkunden. Im Anschluss gingen wir gemeinsam eine Runde schwimmen und unsere Gäste verwöhnten uns mit köstlichen afghanischen Spezialitäten.



Foto: Ingrid Schuster

Auch von anderer Seite wurde unserem Projekt Anerkennung zuteil. Die Stiftung der Deutschen Bahn würdigte die ehrenamtliche, humanitäre Arbeit der DLRG Cha-Wi mit ihrem Preis „Ehrensache“, verbunden mit einer Spende in Höhe von 500 €. Diese investierten wir in die Anschaffung 9 neuer „ABC-Garnituren“ (Flossen, Tauchmaske und Schnorchel), zumindest die Flossen nutzen wir regelmäßig im Training.



Foto: Ingrid Schuster

Kürzere Strecken schwimmen die „Jungs“ jetzt in recht ansehnlicher Kraultechnik, für längere Strecken, wie sie für die Deutschen Schwimmabzeichen gefordert sind, fehlt es leider noch ein wenig an der Ausdauer. Auch an der Brusttechnik müssen wir noch feilen, und letztendlich bleibt das Ziel getreu dem DLRG-Motto „Jeder Schwimmer ein Rettungsschwimmer“. Daran werden wir weiter arbeiten, die Schwimmgruppe wird in 2018 fortgeführt.



Neue Rettungssportart bei der DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf

Von Michael Mertens

IRB – inflatable rescue boats–, das sind kleine, schnelle und wendige Schlauchboote, die vor allem im Wasserrettungsdienst an der Küste eingesetzt werden. Ursprünglich wurden diese aufblasbaren Boote zuerst in Australien verwendet, wo sie sich hervorragend beim Einsatz vom Strand aus bewährt haben, sich dann aber auch – die Australier sind eben begeisterte Rettungssportler – als Rettungsmittel im Wettkampfsport durchgesetzt haben.

Foto: DLRG privat



Seit Anfang dieses Jahres gibt es in Berlin eine IRB-Mannschaft. Die Mitglieder kommen aus verschiedenen Berliner Bezirken, starten für unseren Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf und haben auch zum großen Teil ihre Mitgliedschaft hierher verlegt.

Grundsätzlich geht es sowohl beim richtigen Einsatz wie beim Wettkampf darum, so schnell wie möglich vom Strand

zum Einsatzort zu kommen und Gerettete zurückzubringen: rennen, ins Boot springen, starten, rasen, rausholen und zurück.

In Deutschland werden IRB`s an der Ost- und Nordsee eingesetzt, wo vom Strand aus gerettet werden muss.

Im Wettkampf besteht ein Team aus vier Leuten: einem Bootsführer, der das Boot fährt, einem Bootsgast, der die Patienten aus dem Wasser holt und zwei Patienten, die mitmachen müssen.

Dabei ist ein – durch Bojen markierter – Parcours zu durchfahren, den Patienten aus dem Wasser an Bord zu retten und wieder an den Strand zu fahren. Wer zuerst die Ziellinie überschritten hat, gewinnt.

Man unterscheidet drei Disziplinen: Single Rescue – die Rettung eines Einzelnen–, Tube Rescue – die Rettung des Patienten mit Hilfe eines Gurtretter – und Mass Rescue – das Retten von zwei Patienten.

Hier nochmal unser Glückwunsch: Die Mannschaft konnte ihr diesjähriges Debut bei der Europameisterschaft in Scharbeutz gebührend feiern durch den wohlverdienten 2. Platz.

Mit dabei waren ein Damen- und zwei Herrenteams.

LEBEN GERETTET,

eine E-Mail von einem ehemaligen Absolventen eines Rettungsschwimmkurses

Diese eMail erhielt unser Geschäftsführer Michael Mertens.

Sehr geehrter Herr Mertens,

ich habe vor circa 16 Jahren mein Rettungsschwimmabzeichen Silber bei euch in Charlottenburg gemacht. Das hat aus mir einen guten Schwimmer und Rettungsschwimmer gemacht. Im Schulsport habe ich alle Schwimmkurse mit 15 Punkten bestanden.

Nach der Schule lernte ich das Wellenreiten lieben und habe es mir zum Hobby gemacht.

Vor zwei Wochen war ich in Sri Lanka am Strand und kam plötzlich in eine Situation, in der ich nur dank meiner Ausbildung bei der DLRG richtig und schnell handeln konnte. Ich habe zwei Männer aus einer gefährlichen Strömung retten können, aber nur mit Kraulsprint zum Opfer, Befreiung aus Umklammerung, Abschleppen und Rettung an den Strand durch Ring und Seil.

Also hier schon mal ein großes Dankeschön an euch! Ich hätte nicht gedacht,

dass ich das alles mal anwenden müsste und war auch ein bisschen verwundert, wie schnell ich das alles in Erinnerung hatte und in Sekundenschnelle umgesetzt habe.

Alle sind mit Schrecken und Schnitten vom Riff davongekommen!

Anmerkung von Michael Mertens:

Ich bin immer noch beeindruckt. Diese Nachricht hat mir wieder einmal gezeigt, dass nicht nur unsere Rettungsschwimmer auf den Berliner- und Ostsee-Stationen ins Wasser rennen und Leben retten können, sondern auch die von uns ausgebildeten Teilnehmer der Rettungsschwimmkurse.

Foto: Daniela Theile



Das Baby- und Kleinkinderschwimmen

Ein Bericht von Sabine, einer Oma und Aquafitnesssteilnehmerin

Am Teltower Damm, Sonnabend früh um ½ 9.

Wohin wollen wohl die Mütter und Väter mit ihren warm verpackten Babys auf dem Arm hin?

Wenn man ihnen folgt, kommt man zu einem Schwimmbad. In den Umkleieräumen herrscht Gedränge, bis ein Elternteil nach dem anderen in Badekleidung, das Kind mit Schwimmwindel versorgt, zum Duschen verschwindet.

Und dann?

In der Halle begrüßt Daniela vom DLRG jedes der bis zu 20 Kinder mit Namen. Es geht ab ins etwa 1.20 m tiefe Becken mit angenehm warmem Wasser. Die Babys strampeln vergnügt, die Eltern lassen sie durchs Wasser gleiten. Daniela und ihr Team aus Helfern und Juniorhelfern wenden sich nacheinander jedem Kind zu und geben den Eltern einzeln gezielte Hinweise, z.B. wie halte ich mein Kind, wenn es auf dem Bauch liegt. Eine Möglichkeit für die Rückenlage ist, den Kopf des Kindes an Hals und Schulter von Mutter oder Vater zu legen, die anschließend langsam durchs Wasser gehen. Oder kurz vor dem Tauchen werden die Kleinen kräftig angepustet, sie schließen Augen und Mund, dann wird untergetaucht.

Nach einer Weile werden Übungen für alle aus der Gruppe angesagt, bis am Ende der halben Stunde der Abschlusskreis folgt mit dem Spiellied „Alle Leut‘, alle Leut‘ schwimmen nach Haus (Kinder werden durchs Wasser geschwenkt) - große Leute (Kinder werden in die Höhe gehalten), kleine Leute (Kinder werden getaucht), dicke Leute (Kinder von den Eltern weg) dünne Leute (Kinder an die Eltern ran) – alle Leut‘, alle Leut‘ schwimmen nach Haus (s.o.). „Tschüss“ halt es durch das Bad.

Foto: Daniela Theile



In Handtücher gewickelt machen die Babys der ersten Gruppe Platz für die nächst größeren Kinder mit ihren Eltern.

Nach der Begrüßung gibt es wieder Zeit, um sich ans Wasser zu gewöhnen, die anschließenden Übungen für alle sind schon etwas schwieriger und vielfältiger, so tauchen die Eltern mit ihrem Kind durch einen großen Ring, halten die Beine der Kinder und bewegen sie in bestimmter Weise oder das Kind liegt auf einer

schwimmenden Gummimatte, wo es mit Wasser begossen wird. Nach dem alten Kinderlied von den Waschfrauen „zeigt her eure Füße...“ werden die Kinder auf unterschiedliche Weise im Wasser bewegt.

Auch dieser Kurs endet wie alle mit dem Spiellied, ein Ritual, das in allen 6 altersmäßig gestaffelten Gruppen durchgeführt wird, denn an einem Vormittag sind es nahezu 120 Kinder bis 6 Jahre, die sich im Wasser bewegen.



Foto: Daniela Theile

In die jüngste Gruppe der Babys können die Kinder aufgenommen werden, nachdem der Nabel abgeheilt ist. Wenn die Kinder ab einem Alter von einem Jahr Flossen bekommen, lernen sie schnell, unabhängig und sicher durchs Wasser zu gleiten. Sie schwimmen von einem Beckenrand zum gegenüberliegenden, die älteren machen Kraulbewegungen dazu, Nase ins Wasser. Ohne Flossen sind Hilfsmittel wie lange und kurze Noodeln, Bretter, Scheiben, Ringe und, und, und im Einsatz.

Den sich steigenden Schwierigkeitsgrad soll das Beispiel „Vorbereitung zum Kopfsprung“ zeigen. Erst sitzen die Kinder

am Rand und springen ins Wasser, später halten sie stehend die Hände über den Kopf, dann wird mit den Armen eine Zipfelmütze gebildet, bei den größeren gilt dann: Zehen über den Rand, Arme heben, hinunter beugen, springen.

Manchmal bekommen die Kinder größere T-Shirts an, um zu erleben, wie es sich mit Kleidung im Wasser anfühlt; mal hängen in regelmäßigen Abständen Geschirrtücher über dem Wasser, die von den Eltern mit Kind auf dem Arm wie im Slalom umschwommen werden.

Je älter die Kinder werden, umso schwieriger sind die Übungen, umso weniger brauchen die Eltern zu helfen.

So wird regelmäßig ein Parcours aufgebaut, dann wird z.B. ins Wasser gesprungen, unter einer Matte hindurch getaucht, auf die nächste große Matte geklettert, darüber gelaufen und wieder gesprungen. Die Eltern stehen bereit, das Kind in die Arme zu nehmen.

Bei der letzten, also ältesten Gruppe sitzen die Eltern trocken am Rand, nun bewegen sich die Kinder so sicher, dass nur noch ein Beobachten nötig ist.

Bei Familien mit Geschwisterkindern ist häufig jeweils ein Elternteil im Wasser, der andere oder die Oma wartet derweil mit dem zweiten Kind, zum entsprechenden Kurs werden die Kinder „getauscht“.

Unter den Eltern herrscht ein solidarisches Miteinander („Ich hab die Mütze oder Windel oder... für's Baby vergessen.“ „Ich habe zwei mit und kann dir

eine borgen.“) Außerdem spricht sich das Angebot Babyschwimmen in Familien und Freundeskreisen rum, ein freundliches Umgehen von Kindern und Eltern ist die Folge – nicht nur im Wasser!

Apropos rumsprechen: schnell sind die Kurse voll, bereits in der Schwangerschaft werden die Kleinsten angemeldet, um nach den Sommerferien, wenn ein neuer Kurs startet, einen Platz zu bekommen.

Eine grundsätzliche Frage ist:

Sollen diese kleinen Kinder im Vorschulalter schwimmen lernen? Nein, das Ziel des sog. Babyschwimmens ist die Wassergewöhnung und die Erfahrung, dass ich mich retten kann, wenn ich ins Wasser gefallen bin, weil ich wieder auftauche. Vorübungen zum Tauchen- und Kraulenlernen werden durchgeführt.

Zusätzlich lernen die Kinder spielerisch, sich an Regeln zu halten, bei Ansagen leise zu sein und Anweisungen zu befolgen.

Wenn sie als etwa Sechsjährige in die große Halle wechseln, ist das Ziel „Bronze“ mit diesen Vorkenntnissen schnell erreicht.

Und bei allem haben die Kinder Freude.

Übrigens, Geschrei gibt es ganz selten!

Wichtiger Nachsatz: Daniela und ihr Helferteam im Alter von 7 bis 80 Jahren machen das ehrenamtlich! DANKE!

Ein Bericht von Jonte, 5 Jahre

Heute sind wir getaucht. Dafür muss man die Zipfelmütze machen, wenn man am Beckenrand steht und die Zehen über dem Rand hat. Dann im Bauch einknicken und, wenn Daniela es sagt - Sprung! Unter Wasser halte ich dann die Luft an und tauche mit ganz viel Strampeln bis zum Boden, greife den Ring – nicht vergessen die Augen auf zu machen, sonst sieht man den Ring ja nicht – und dann tauche ich wieder auf und schwimme zu meiner Mama. Das macht richtig Spaß!

Foto: Daniela Theile



Es macht aber auch Spaß, wenn wir mit dem großen Boot fahren oder über den Mattenparcours klettern und schwimmen. Ich freue mich immer auf Samstag, wenn mein Schwimmen ist.

Und nächstes Jahr will ich auch bei den Bezirksmeisterschaften schwimmen, so wie die Kinder aus der großen Gruppe. Darauf freue ich mich schon!

Danksagungen

Wir möchten uns rechtherzlich für die Spende in Höhe von 200,- € bei der Rechtsanwaltskanzlei Freshfields bedanken.

Ebenso möchten wir uns bei denen bedanken, die für uns im Rahmen der "200 Jahre Sparkasse" gevoted haben (363 Stimmen).

Wir waren insgesamt auf Platz 25 von allen eingetragenen Vereinen und in unserer Kategorie "über 500 Mitglieder" auf Platz 4 und haben dafür 1.000,- € erhalten.



Ausbilder*innen im Bereich der Aquafitness gesucht

Wir suchen dringend für den Bereich Aquafitness interessierte und ehrenamtlich engagierte Ausbilder*innen, die uns samstags und sonntags in unseren drei Gruppen unterstützen können.

Voraussetzungen sind:

- Wille zum Ehrenamt und zur Ausbildung zum Aquafitnesstrainer oder
- Hospitieren, Rettungsschwimmer bronze, 1.-Hilfe-Schein, Aquafitnessschein und/oder Sportassistentenschein
- Erfahrungen im Bereich der Aquafitness wären wünschenswert.

Bei Interesse oder Fragen wendet euch bitte an:

Daniela Theile: babyschwimmen@cha-wi.dlrg.de oder breitensport@cha-wi.dlrg.de

Unsere Anfängerschwimmausbildung für Erwachsene

Von Peggy Bauer, Volker Böhm und Kirsten Fedler

Seit ca. 40 Jahren bilden wir erwachsene Nichtschwimmer aus. Zu Beginn war das Interesse besonders groß bei unseren älteren Mitbürgern, die in der Kindheit keine Chance hatten, das Schwimmen zu erlernen. Sehr bald war die Nachfrage so groß, dass wir eine Warteliste führen mussten und wir zwei Gruppen am Abend

durchführen mussten.

Seit etwa 15 Jahren wollen besonders unsere ausländischen Mitbürger mit großer Begeisterung Schwimmen lernen. Meistens hatten sie in ihren Heimatländern keine Möglichkeiten dazu, weil es keine Schwimmhallen gibt oder gar kein Schwimmunterricht vorgesehen ist.

Uns ist es besonders wichtig, dass unsere Schwimmschüler sich ruhig und sicher im Wasser bewegen können. Dazu lernen sie die Wasserbewältigung sowohl im Nichtschwimmerbecken, als auch im tiefen Wasser. Sobald sie 25 Meter Schwimmen können, erhalten sie das "Schwimmzeugnis für Erwachsene" (25 m Schwimmen, Heraufholen eines Gegenstandes aus schulertiefem Wasser). Im Folgekurs wird die Kondition trainiert mit dem Ziel das "Deutsche Schwimmabzeichen in Bronze" (Sprung vom Beckenrand und 200 m Schwimmen in höchstens 7 Minuten, Kenntnis der Baderegeln) zu erwerben.

Wir wünschen uns weiterhin begeisterungsfähige und fröhliche Auszubildende. Dann werden auch wir in Zukunft begeisterungsfähige und fröhliche Ausbilder bleiben.



Unsere vierten Deutschen Senioren-Meisterschaften als AK 170

Ein Bericht von Jutta Struwe und Simone Schuster

Als ich am Samstag, den 08.04.17, auf dem Bahnhof in Andernach eintraf, wurde ich von meiner Mannschaft, das sind Peggy, Natascha und Petra, begrüßt. Die großen Neuigkeiten ließen nicht lange auf sich warten. Petra war als Einzige von uns am Morgen im Einzelwettbewerb gestartet und gleich Deutsche Vizemeisterin (!!) in der AK 50 geworden. Sie strahlte ebenso wie die Sonne, die sich zu einem fröhlich-sommerlichen Einstand entschlossen hatte. In bester Stimmung habe ich schnell die Unterkunft bezogen, damit wir zusammen am Nachmittag an der Schifffahrt über den Rhein zum Kaltwasser-Geysir teilnehmen konnten. Das Spektakel war beeindruckend. Die Wasserfontaine, die alle paar Stunden durch Kohlendioxid im Untergrundgestein entsteht, hatte über 40 Meter Höhe. Man muss sich das wie eine Sprudelflasche vorstellen, die in der Wärme überschäumt, nur sehr viel größer.

Am Sonntag, den 09.04.17, fanden die Mannschaftswettbewerbe statt. Die Schwimmhalle war wie schon am Vortag sehr voll, die Wettbewerbe wurden auch mit einer Kamera nach außen übertragen, weil nur die Mannschaften selbst in die Halle durften. Wir starteten in der Altersklasse 170, das heißt, dass die vier (von maximal fünf) Jüngsten unserer Mannschaft zusammen mindestens 170 Lebens-

jahre zählen. Klingt zuerst ein wenig komisch, aber wir haben uns daran gewöhnt ebenso wie an die Bezeichnung „Senioren“, die für alle verwendet wird, die das Alter von 25 (!!) erreicht haben. Wir sind seit 2014, als die DSM bei uns in Cha-Wi stattfanden, als Cha-Wi-Mannschaft in der AK 170 in – teilweise wechselnder – Besetzung unterwegs. Unsere Premiere hat-



ten wir 2013 (noch als AK 140) bei den Berliner Meisterschaften. Seither haben wir fleißig trainiert und uns kontinuierlich verbessert. Diesen „Lauf“ wollten wir frei nach unserem Motto: „Wir werden nicht älter, sondern besser“ weiter fortführen und gaben wirklich alles. Als die ersten Ergebnisse bekannt gegeben wurden, hatten wir bereits Gewissheit, dass wir auf dem richtigen Weg sind und konnten schließlich unsere Gesamtpunktzahl gegenüber den Berliner Meisterschaften 2017 nochmals um 180 Punkte erhöhen. Insgesamt haben wir uns in der AK 170 seit 2014 in jeder Disziplin um mehr als 10 s verbessert, in 4 mal 50 Retten sogar um mehr als 20 s. Mit 3559,79 Punkten erreichten wir den 7. Platz von insgesamt 15 gemelde-

ten Mannschaften in unserer Altersklasse, unsere beste Platzierung überhaupt. Wir haben uns sehr gefreut und waren überglücklich.

Mit uns waren in Andernach noch 11 weitere Einzelstarter und drei (Senioren)-Mannschaften aus Cha-Wi am Start und steuerten folgende Ergebnisse zur Teamleistung bei.

In der Altersklasse 25 konnten wir mit Caroline Himmel eine weitere Vizemeisterin in unseren Reihen bejubeln und die Leistung wurde mit den weiteren Plätzen 5 und 6 durch Astrid Harnack und Julia Himmel noch komplettiert. Zum ersten Mal ist in der Altersklasse 25 auch Marc Tiedemann für uns mit an den Start gegangen und konnte seine ersten Erfahrungen bei den DSM mit einem 15. Platz abschließen. Unsere drei erfolgreichen Damen aus dem Einzelwettkampf wurden am Folgetage bei den Mannschaftswettkämpfen noch durch Johanna Bitzan als Mannschaft vervollständig und konnten in dieser Kombination zum ersten Mal den Titel Deutsche Meister in ihrer Altersklasse für sich sichern. Im letzten Jahr sind sie noch knapp an diesem Ziel vorbeigeschrammt.

Weiterhin sind bei den Damen Eva Barisch und Cornelia Ennen mit jeweils einem erfolgreichen dritten Platz, Simone Schuster mit einem guten siebten Platz an den Start gegangen, sowie Jeanette Libera-Körner, die ihrer langen Erfolgsserie mit Deutschen Meistertiteln einen weiteren im Einzelwettkampf hinzufügen konnte. Diese

vier Damen erhielten für den Mannschaftswettbewerb ebenfalls noch zusätzliche Unterstützung durch Steffy Eckers, so dass sie in der Lage waren, ihren Titel als Deutsche Meister wieder zurückzuerobern, den sie im letzten Jahr nach einem harten Duell mit Region Uetersen abgeben mussten. Dieses Jahr konnten Sie ihren Erfolg auch noch mit einem neuen Mannschaftsrekord in der Disziplin 4x50m Rettungsstaffel krönen.

Marc war jedoch nicht der einzige Herr in unserem Cha-Wi-Team. Beim Einzelwettbewerb waren auch noch unsere Herrn Falko Schulz, Marcus Bojahr und Norbert Bärwald mit vertreten, die in ihren Altersklassen mit starker Konkurrenz zu kämpfen hatten. Falko belegte einen guten 6. Platz, Norbert einen starken 7. Platz und Marcus komplettierte die Einzelergebnisse mit einem 18. Platz. Diese drei Herren bildeten dann zusammen mit Thomas Schuster die noch fehlende Mannschaft aus Cha-Wi und erkämpften sich in einer der stärksten Altersklassen bei den Herren einen souveränen 9. Platz.

Neben den Einzel- und Mannschaftsergebnissen gibt es bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften auch immer eine Teamwertung, bei der die Leistung der besten Teilnehmer und Teilnehmerinnen eines Teams in den Altersklassen Punkte erhalten, die zu einer Teamplatzierung herangezogen werden. Durch das stetige Wachstum unserer Teamgröße in den letzten Jahren und die hervorragenden

Leistungen im Einzel- und Mannschaftswettbewerb unserer Schwimmerinnen und Schwimmer konnten wir in der Teamwertung einen phänomenalen 4. Platz belegen. Nur die drei Teams mit zahlenmäßig mehr Starterinnen und Startern waren in dieser Wertung noch vor uns.

Abends kamen alle in der Sporthalle der Geschwister-Scholl-Realschule zur Siegerehrung zusammen und haben auf der anschließenden Party gezeigt, wie Cha-Wi

feiern kann. Entsprechend kurz war die Nacht zu Montag. Marcus, der sich beim Feiern dankenswerterweise extra zurückgehalten hatte, hat uns vier schließlich am Montag mit dem DLRG-Bus wieder sicher nach Berlin gebracht. Und weil nach den DSM vor den DSM ist, haben wir auf der Rückfahrt kräftig Pläne geschmiedet, wie wir uns weiter verbessern wollen, doch das bleibt unser Geheimnis. Wir werden wieder berichten.



Foto: DLRG privat

Bericht über die Kinderweihnachtsfeier 2017

Von Carina Hörner

Am Sonntag, den 10. Dezember 2017, war es wieder so weit, die alljährliche Kinderweihnachtsfeier stand an.

Viele Kinder hatten sich bereits seit Wochen auf diesen Tag gefreut.

Nur mit der Hilfe von vielen kleinen und großen Helferlein, war es möglich die Weihnachtswerkstatt aufzubauen. Vor allem das reichhaltige und kostenfreie Buffet lockte viele Kinder und Eltern.

Zahlreich erschienen Eltern mit ihren Kindern um die Adventszeit zu genießen.

Foto: DLRG privat



An zahlreichen Ständen konnten die Kinder: Kekshäuschen, Schneemänner und Weihnachtskarten herstellen. Kinder von klein bis groß nutzten die Gelegenheit, um sich durch die Helferlein von der RUND schminken zu lassen.

Um 16:00 Uhr begann das gemeinsame Einstimmen mit Weihnachtsliedern, um die Weihnachtszeit und das frohe Fest willkommen zu heißen.

Foto: DLRG privat



Selbst der Weihnachtsmann und sein Helferlein hörten die frohen Gesänge und schauten vorbei.

Foto: DLRG privat



Die Anstrengungen und Bemühungen wurden durch kleine Geschenke vom Weihnachtsmann belohnt. Neben dem Weihnachtsmann war auch der Bezirksbürgermeister anwesend und sprach lobende Worte.

Wir bedanken uns bei allen Helfern und Helferinnen für die Unterstützung.

Desweiteren beim Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf, welches uns die Räumlichkeiten zur Verfügung stellte. Abschließend danken wir alle Eltern und Kinder für die zahlreiche Teilnahme.

Termine der Jugend (Veranstaltungen und Wettkämpfe)

17.02.2018	Erwin-Wendrich-Pokal, Fläming - Therme Luckenwalde
18.02.2018	8. Bezirksmeisterschaften, ChaWi
03.03.2018	Oder-Spree-Kreismeisterschaften, Fürstenwalde
24.-25.03.2018	Berliner Meisterschaften
19.-22.04.2018	DSM, Harsewinkel
22.04.2018	Airfield Run 2018, Flughafen Tempelhof
27.04.-01.05.2018	Saisonauftakt Camp, Berlin
09.-13.05.2018	Nippers Camp, Berlin
18.-22.05.2018	Trainingslager Pfingsten, Berlin
25.-27.5.2018	Lauf zwischen den Meeren 2018, Damp
07.06.2018	5 x 5 km-Teamstaffel, Tiergarten
08.-10.06.2018	LiSa/Youngstar Cup, Eckernförde
23.06.2018	1. Trophy, Jockgrim (Rheinland-Pfalz)
24.06.2018	Langstreckenschwimmen
28.06.-01.07.2018	JRP
15.-22.07.2018	Cup Vorbereitung, Warnemünde
19.-22.07.2018	DLRG Cup
22.-29.07.2018	TL Nippers+Junioren, Warnemünde
04.08.2018	2. Trophy, Salem (Baden-Württemberg)
12.-17.08.2018	8. Trainingslager in Rabenberg
25.08.2018	3. Trophy, Eckernförde (Schleswig-Holstein)
15.09.2018	Kreuzberger Meisterschaften
22.-23.09.2018	DCP, Warendorf
15.11.-02.12.2018	WM, Adelaide/Australien
20.01.2019	12-Stunden-Schwimmen 2019, ChaWi

Veranstaltungen und Wettkämpfe der Jugend für die noch keine Termine vorliegen

Spiel ohne Grenzen	Raufball I
Neuköllner Duathlon	Deutschlandpokal
Salzpokal	Raufball II
Rolandpokal	

Kontakt / Bezirksjugendvorstand

Vorsitzender der Jugend

Moritz Karlhuber

vdj@cha-wi.dlrg-jugend.de

Stv. Vorsitzender der Jugend

David Oehmke

stvdj@cha-wi.dlrg-jugend.de

Schatzmeister (ehem. Wirtschaft u. Finanzen)

Matthias Stüttgen

wuf@cha-wi.dlrg-jugend.de

Schwimmen, Retten und Sport - Technik

Leonard Hinderer

1. Stv.: Christopher Langen

2. Stv.: Felix Bülk

srust@cha-wi.dlrg-jugend.de

Schwimmen, Retten und Sport - Wettkampf

Johanna Bitzan

Stv.: Helena Dammasch

srusw@cha-wi.dlrg-jugend.de

Fahrten, Lager und internationale Begegnungen

Ulrich Bialas

Stv.: Jan-Ole Schramme

flib@cha-wi.dlrg-jugend.de

Kindergruppenarbeit

Carina Hörner

Stv.: Jennifer Jungherr

kiga@cha-wi.dlrg-jugend.de

Sonderaufgaben/Veranstaltungen - Organisation

Richard Steinhorst

soveo@cha-wi.dlrg-jugend.de

Sonderbeauftragter Freigewässer

Christopher Langen

freigewaesser@cha-wi.dlrg-jugend.de

Sonderbeauftragte Laufen

Natascha Badura

laufen@cha-wi.dlrg-jugend.de

Sonderbeauftragte Seniorensport

Simone Schuster

sosen@cha-wi.dlrg-jugend.de

Kinder- und Jugendschutzbeauftragter

Uwe Zarbock

jugendschutz@cha-wi.dlrg-jugend.de

Kontakt / Bezirksvorstand

Bezirksleiter

Klaus Gänkler
Mobil: 0178-331 31 42
bl@cha-wi.dlrg.de

Stv. Bezirksleiter

Constantin Paffhausen
Mobil: 01577-474 82 65
bl@cha-wi.dlrg.de

Geschäftsführer

Michael Mertens Tel.: 321 25 57
Mobil: 01578-266 66 93
gf@cha-wi.dlrg.de

Leiter Einsatz / Stv. Ausbildung

Martin Hansch Tel.: 40 57 11 24
le@cha-wi.dlrg.de

Leiter Ausbildung

Carsten Ertel Tel.: 323 26 24
la@cha-wi.dlrg.de

Bezirksärztin

Martina Schramme Tel.: 0173-412 63 45
ba@cha-wi.dlrg.de

Stv. Leiter der Verbandskommunikation

Klaus Fleischer
klaus.fleischer@cha-wi.dlrg-jugend.de

Vorsitzender der Jugend

Moritz Karlhuber
vdj@cha-wi.dlrg-jugend.de

Stv. Vorsitzender der Jugend

David Oehmke
stvdj@cha-wi.dlrg-jugend.de

weitere Funktionsträger:

Kinder- und Jugendschutzbeauftragter

Uwe Zarbock
jugendschutz@cha-wi.dlrg-jugend.de

EDV-Beauftragter

Rüdiger Liedtke
edv@cha-wi.dlrg.de

Projektleiter LuF-Erweiterung

Thomas Schuster
alwrd@cha-wi.dlrg.de

Informationen via Internet

Unsere Hauptseite:

cha-wi.dlrg.de

Seite unserer Jugend:

cha-wi.dlrg-jugend.de

Angebote zur Ausbildung:

cha-wi.dlrg.de/ausbildung-kurse

Angebot zu Jugendveranstaltungen:

cha-wi.dlrgjugend.de/veranstaltungen

Mitgliederseite:

cha-wi.dlrg.de/fuer-mitglieder

Kontakt / Ausbildung

Rettungsschwimmen

Carsten Ertel Tel.: 323 26 24
ausbildung@cha-wi.dlrg.de

Anfängerschwimmen Stadtbad Charlottenburg

Jutta Struwe
kinderschwimmen-ch@cha-wi.dlrg.de

Anfängerschwimmen Stadtbad Wilmersdorf II

Benedict Wandelt
kinderschwimmen-wi@cha-wi.dlrg.de

Erste Hilfe

Detlef Liebe
erste-hilfe@cha-wi.dlrg.de

Baby-/Kleinkinderschwimmen, Breitensport

Daniela Theile
babyschwimmen@cha-wi.dlrg.de
breitensport@cha-wi.dlrg.de

Erwachsenenschwimmen

Volker Böhm
erwachsenenschwimmen@cha-wi.dlrg.de

Kontakt / Einsatz

Leiter Einsatz

Martin Hansch Tel.: 40 57 11 24
le@cha-wi.dlrg.de

Ausbildungsleiter Wasserrettungsdienst

Thomas Schuster Tel.: 301 49 10
alwrd@cha-wi.dlrg.de

Wasserrettungsstation Stößensee

Tel.: 361 66 18
sl212@cha-wi.dlrg.de

Stationsleitung

Ulrich Bialas
Stv. Martina Schramme

Wachdienstleitung

Meret Wagner
Stv.: Carina Hörner

Tauchwart

Uwe Hahn Tel.: 88 55 09 78
tauchen@cha-wi.dlrg.de

Beauftragter Kraftfahrzeuge

Toralf Kaulich Tel.: 0177-516 05 81
kfz@cha-wi.dlrg.de

Wasserrettungsstation Teufelssee

Tel.: 304 33 55
sl242@cha-wi.dlrg.de

Stationsleitung

Klaus Gänkler Mobil: 0178-331 31 42
Stv.: Volker Böhm

Wachdienstleitung

Carsten Ertel Tel.: 323 26 24

/ Postanschrift

*Lehr- und Fortbildungsstätte der DLRG
Charlottenburg-Wilmersdorf
Forckenbeckstraße 14a
14199 Berlin
Tel.: 823 70 13*

/ Geschäftsstelle

*DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf
Krumme Straße 10
10585 Berlin
Tel.: 823 70 13*

/ Die Wasserrettungsstationen

*Wasserrettungsstation Stößensee
Siemenswerderweg 54
13595 Berlin
Tel.: 361 66 18
Mail: sl212@cha-wi.dlrg.de*

*Wasserrettungsstation Teufelssee
Teufelsseechaussee 28
14193 Berlin
Tel.: 304 33 55
Mail: sl242@cha-wi.dlrg.de*

/ Kinder- und Jugendschutz

*Beauftragter
Uwe Zarbock
jugendschutz@cha-wi.dlrg.de*

